



## Fußabdruck hinterlassen

**FRIEDBERG** ■ Für die 3BA Concert Band war die Teilnahme an den 42. European Brass Band Championships in Montreux ein großer Erfolg. Mit Platz sieben im Gesamt-Ranking konnte die Band die beste Platzierung seit ihrem Debüt in der Championship Section 2015 erzielen (siehe Beitrag Seite 32ff). »Besonderes Highlight war für uns jedoch der zweite Platz im Pflichtstück. Dieses Ergebnis hat in der Brass-Band-Szene für großes Aufsehen gesorgt und es ist sicherlich nicht übertrieben, von einem historischen Erfolg zu sprechen«, freut sich Andreas Seger, Eufonium-Spieler der 3BA Concert Band. Schließlich sei die deutsche Brass-Band-Szene im Vergleich zu traditionellen Brass-Band-Ländern wie Großbritannien, Norwegen oder der Schweiz noch sehr jung und die Struktur der 3BA unterscheide sich grundlegend von deren Arbeitsweise. Während sich die meisten Bands schon Monate im Voraus mit zwei bis drei wöchentlichen Proben auf den Wettbewerb vorbereitet hatten, habe sich die 3BA Concert Band nur zu wenigen Proben Tagen und einer abschließenden Probenwoche im Vorfeld des Wettbewerbs getroffen. »Regelmäßige Proben sind für die 3BA Concert Band nicht möglich, da die Mitglieder in ganz Süddeutschland und darüber hinaus zuhause sind«, erklärt Seger.

### »Eine absolut gelungene Teilnahme«

Die Atmosphäre bei den »Europeans« ist für Seger immer eine ganz besondere, weil hier eine große europäische »Familie« zusammenkommt: »Man trifft sowohl im Teilnehmerfeld als auch im Publikum viele Freunde und Kollegen, mit denen man sich nach den Vorträgen austauschen kann. Besonders genießen konnten wir das diesmal im großartigen Ambiente des Montreux Music & Convention Center mit seiner fantastischen Lage direkt am Genfersee. Die European Brass Band Championships 2019 bedeuten für uns eine absolut gelungene Teilnahme, mit der wir den deutschen Fußabdruck auf der Brass-Band-Landkarte vielleicht doch ein Stück vergrößern konnten.«

■ [www.3ba-brass.de](http://www.3ba-brass.de)

## Augsburger Dirigierklasse zu Gast in Siegburg

**AUGSBURG** ■ Die alljährliche Masterclass von Professor Maurice Hamers mit dem Musikkorps der Bundeswehr ist erneut in der Brückbergkaserne in Siegburg über die Bühne gegangen. Die Meisterklasse wird seit 2014 jährlich im Rahmen einer festen Kooperation zwischen dem Musikkorps und der Professur Blasorchesterleitung in Augsburg durchgeführt. Teilnehmer waren die Studentinnen und Studenten der Dirigierklasse aus Augsburg sowie einige Bewerber, die nach einem Probedirigat persönlich eingeladen worden waren. Die Studenten erhielten von Prof. Hamers viele Ratschläge und wertvolle Tipps, wie man mit einem professionellen Orchester arbeitet.

Die Literatur war sehr unterschiedlich und anspruchsvoll. Besonderheiten im Programm waren die Instrumentationen von zwei Teilnehmern: Ricardo Döringer dirigierte seine Instrumentation »Preludes – Les Chasseresses« aus der Sylvia Suite von Léo Delibes. Eine sehr gelungene Instrumentation, die er für sein Bachelorexamen mit dem Symphonischen Blasorchester Kreuzlingen angefertigt hat. Die zweite Instrumentation behandelte das Werk »Gaza Rhapsody« von Jiries Boullata, einem christlichen Palästinenser aus Jerusalem. Dieses Werk mit arabischer Klangkultur wurde im Abschlusskonzert uraufgeführt. Es wurde instrumentiert und dirigiert von Melanie Warschun (Studentin Blasorchesterleitung Augsburg), die als Dirigentin ein Jahr lang in Palästina gearbeitet hat. Der Komponist war eigens

aus Jerusalem angereist und trat als Klaviersolist in seinem eigenen Werk in Erscheinung. »Die Aufführung führte uns in den unendlichen Krieg in Gaza und in einen emotionalen, improvisierten Trauermarsch im zweiten Teil.



Es war eine tiefe und ergreifende Aufführung. Das Musikkorps der Bundeswehr, eines der führenden professionellen sinfonischen Blasorchester in Europa, spielte mit bewunderungswürdigem »Flair«, mit enormer Intensität und Flexibilität«, zeigte sich Professor Maurice Hamers beeindruckt.

### Abschluss mit öffentlichem Konzert

Mit einem öffentlichen Konzert fand die Veranstaltung ihren Abschluss. Alle zehn Teilnehmer dirigierten einen Satz oder einen Teil eines Werkes, das in der Masterclass behandelt worden war. Beim Abschlusskonzert war das komplette Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr aus Hilden als Zuhörer anwesend und die Teilnehmer konnten mit vielen wertvollen Eindrücken nach Hause gehen.

■ [www.tinyurl.com/lmz-augsburg](http://www.tinyurl.com/lmz-augsburg)

## Orchesterwerkstatt mit Thomas Asanger und HMK Ulm

**NESELWANG** ■ Unter dem Motto »Musik vereint – mit Profis arbeiten!« veranstaltet der Allgäu-Schwäbische Musikbund (ASM) eine Orchesterwerkstatt mit dem österreichischen Komponisten Thomas Asanger (Bild) und Musikern des Heeresmusikkorps Ulm (HMK) unter der Leitung des Chefdirigenten Oberstleutnant Matthias Prock. Im Rahmen des Projektorchesters wird eine breitgefächerte Literaturauswahl erarbeitet (neu und bekannt, leicht bis schwer, konzertant sowie modern), die von



hochkarätigen Dozenten in einzigartiger Weise vorgestellt wird. Ein kleines Abschlusskonzert rundet das Wochenende ab. Die Orchesterwerkstatt findet vom 7. bis 8. September in der Alpstizhülle in Nesselwang statt. Zielgruppe sind Musikerinnen und Musiker sowie Dirigentinnen und Dirigenten. Die Teilnehmer können selbst entscheiden, ob sie im Lehrgangsinstrumentarium mitspielen oder die Probenarbeit mit der Partitur verfolgen möchten.

Folgende Werke werden im Lehrgang erarbeitet: »Nora – Licht des Nordens« (Mittelstufe), »CMYK« (Oberstufe), Sympatria (Konzertmarsch, Oberstufe), Sankt Cäcilia (Choralphantasie, Oberstufe) und The Best of Red Hot Chili Peppers (Oberstufe). Die Anmeldung erfolgt online über die ASM-Homepage. Anmeldeschluss ist der 12. Juli.

■ [www.asm-online.de](http://www.asm-online.de)